



Shell GTL Fuel: ganzjähriger Kraftstoff für eine sauberere Landwirtschaft

Shell
GTL Fuel

SYNTHETIC TECHNOLOGY FOR CLEANER AIR*

* Shell GTL Fuel verbrennt sauberer und produziert weniger lokale Emissionen als herkömmlicher, aus Mineralöl hergestellter Diesel.

Die Zugspitze immer im Blick: In dieser Idylle des bayerischen Alpenvorlands bewirtschaften hunderte Landwirte ihre Betriebe unterschiedlicher Größe und Ausrichtung. Bei ihrer täglichen Arbeit verbindet sie neben der schönen Landschaft und der guten Luft vor Ort auch die Leidenschaft, mit der sie für ihre Arbeit brennen. Viele von ihnen betreiben ihre Höfe neben ihrem Hauptberuf und haben weitere Standbeine wie Energieerzeugung oder Winterdiensten. Ob sie ihre Höfe jedoch von frühmorgens bis spätabends oder nach ihrem eigentlichen Job betreiben – sie alle stehen doch vor ähnlichen Herausforderungen.

Eine davon ist der Winter, der im bayerischen Alpenvorland rund ein halbes Jahr andauert – mit teils schwerem Frost und tiefen Minusgraden. Für die Landwirte in der Region stellt sich also jedes Jahr aufs Neue die Frage, wann sie auf Winterdiesel umsteigen sollen. Um unter anderem diesen Planungsaufwand hinter sich zu lassen, sind die beiden Landwirte Martin Schmid und Thomas März sowie der Lohnunternehmer Klaus Trimborn Anfang 2019 auf Shell GTL Fuel umgestiegen. Der paraffinische Kraftstoff verfügt über eine ganzjährige Filtrierbarkeitsgrenze (CFPP) von -20 °C und lässt sich somit gleichermaßen im Sommer als auch im Winter einsetzen. „Wir mussten im Herbst immer aufpassen, wann wir den letzten Sommerdiesel und den ersten Misch- oder Winterdiesel kaufen“, berichtet Klaus Trimborn. Für noch höhere Kälteanforderungen steht Shell GTL Fuel Alpine mit einer Kältestabilität von bis zu -30 °C (CFPP).



Klaus Trimborn, Lohnunternehmer

Weniger Probleme nach der Umstellung

Für den Lohnunternehmer Klaus Trimborn spielten auch ökologische Erwägungen eine wichtige Rolle. Für seine Flotte aus zwei Selbstfahrmähern, drei Traktoren, einem Radlader, einem Bagger sowie zahlreichen Kleingeräten suchte er schon länger nach einer umweltverträglicheren Alternative zum Diesel. So hatte er unter anderem bereits mit Rapsöl experimentiert, entschied sich aber aufgrund der geringeren Leistung und der Anforderungen an die Motoren gegen den Biokraftstoff. Shell GTL Fuel überzeugte hingegen dadurch, dass es ungiftig, geruchlos und leicht biologisch abbaubar ist. Außerdem kann es zur Reduktion lokaler Emissionen wie Stickoxiden beitragen.¹ „Uns ist das zum ersten Mal so richtig bei unseren Maschinen mit NOx-Sensoren aufgefallen“, sagt Trimborn. „Dort haben wir fast gar keinen AdBlue-Verbrauch mehr.“

Shell GTL Fuel wird aus Erdgas hergestellt und verbrennt daher sauberer als Diesel auf Erdölbasis. Für Martin Schmid war das ein weiterer wichtiger Grund, mit seinen Maschinen, die jedes Jahr rund 500 Arbeitsstunden im Einsatz sind, auf Shell GTL Fuel zu

wechseln. Die empfindlichen Motoren seiner neueren Schlepper zeigten mit dem eingesetzten Dieselmotorkraftstoff immer wieder Fehlermeldungen an. „Seit der Umstellung haben wir definitiv weniger Probleme. Das konnten wir feststellen“, sagt Schmid.

Bei älteren Fahrzeugen ist allerdings auf die Dichtungen zu achten, die aufgrund ihres Alters spröde geworden sein können. Die Aromaten im Diesel können die Dichtungen aufquellen lassen. So fallen die porösen Dichtungen oft nicht auf. Da Shell GTL Fuel ohne Aromaten auskommt, kann es bei den porösen Dichtungen der älteren Fahrzeuge zu feinen Haarrissen kommen. Dann muss entweder der eigentlich überfällige Austausch der alten Dichtungen vorgenommen oder das Fahrzeug wieder auf Diesel umgestellt werden, damit die Dichtungen erneut aufquellen. „Wir haben das mit zwei Tanks gelöst“, sagt Thomas März. „Maschinen, die mehr als 20 Jahre alt sind, betreiben wir weiterhin mit Diesel, alle ändern mit Shell GTL Fuel.“ Das aus Erdgas hergestellte Shell GTL Fuel unterscheidet sich nicht von E-Fuels, welche aus Strom und Kohlendioxid hergestellt werden können.



¹ Bei bestimmten Motortypen und unter bestimmten Fahrbedingungen.

Geringere Rauch- und Geruchsentwicklung

Die effizientere Verbrennung wirkt sich auch positiv auf die Rauchentwicklung aus – ein entscheidender Vorteil für den Viehzüchter Thomas März. Mit einem Fahrzeug legt er mehrmals am Tag für seine Kühe im Stall das Futter aus. „Der Stall ist ein geschlossener Raum, und da hat sich bei den Dieselfahrzeugen immer eine stickige Dunstglocke nach unten bewegt. Das ist jetzt im Grunde weg“, erklärt März. „Und was gut für uns ist, muss auch gut für die Tiere sein.“

Von besserer Luft berichtet auch Martin Schmid, der für die Feldarbeit häufig einen mobilen Kraftstofftank einsetzt. „Wenn normalerweise ein Dieseltank irgendwo steht, dann riecht man das“, blickt Schmid auf die Zeit vor der Umstellung auf Shell GTL Fuel zurück. „Jetzt riecht man den Tank überhaupt nicht mehr, und das ist einfach angenehmer.“



Der Umstieg auf Shell GTL Fuel fügt sich hervorragend in die weiteren Umweltmaßnahmen auf den drei Höfen ein. So verfügen sie unter anderem alle über Photovoltaik-Anlagen auf ihren Dächern – beispielsweise für Warmwasser. „Das funktioniert so gut, dass wir von Mitte Mai bis Mitte Oktober überhaupt gar keine Rohstoffe verbrennen müssen“, sagt März.

„Wichtig war, dass die Leistung passt. Besonders, wenn wir bei -20 °C Winterdienst machen. Da haben wir mit Shell GTL Fuel keine Probleme.“

THOMAS MÄRZ
LANDWIRT



Martin Schmid, Landwirt

Stabile Versorgung mit starken Partnern

Die Umstellung auf Shell GTL Fuel führten die drei Landwirte und Lohnunternehmer zusammen mit dem Shell Markenpartner Energie Direct durch. Sie waren unter den Ersten, die sich in der Region für den alternativen Kraftstoff entschieden haben. Wichtig war neben der Qualität des Kraftstoffs auch die Versorgungssicherheit. „Mir reichen keine kleinen Lieferungen von 1.000 Litern“, erklärt Klaus Trimborn. „Da muss eine gewisse Infrastruktur gewährleistet sein.“

Die Versorgungssicherheit war auch für Thomas März von großer Bedeutung. Er organisiert eine Einkaufsgemeinschaft für rund 150 Landwirte in der Region. Zehn von ihnen setzen auch auf Shell GTL Fuel und benötigen eine zuverlässige Versorgung mit dem alternativen Kraftstoff.

Auch die kundennahe Betreuung durch den Shell Markenpartner überzeugte die Landwirte und Lohnunternehmer. „Mir hat gefallen, dass die Betreuung vor Ort ernst genommen wird“, sagt Schmid. „Wir hatten immer das Gefühl, da ist jemand, der steht hinter seinem Produkt und sagt: ‚Wenn es Probleme gibt, bin ich da.‘“ Gerade bei der Umstellung auf einen komplett neuen Kraftstoff war dieser direkte Draht zum Kunden sehr wichtig.



